

Abschlussbericht

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN ERÖFFNEN

Was wir erreicht haben

Ziel dieses Projektes war es, mit Aktivitäten zur Berufsorientierung und der Gründung von Spargruppen 600 Mädchen und junge Frauen im Alter zwischen 15 und 24 Jahren dabei zu unterstützen, finanziell unabhängig zu werden und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Denn Mädchen und Frauen werden in der traditionell männlich dominierten Gesellschaft Sambias häufig benachteiligt. Sie müssen schon früh im Haushalt mithelfen und werden oft schon in jungen Jahren verheiratet. Entsprechend gering ist die Zahl der Ausbildungsangebote für junge Frauen.

Mit diesem Projekt konnten wir das Bewusstsein in der Bevölkerung für die Bedeutung der Rechte von Mädchen und Frauen deutlich stärken. Informationsveranstaltungen zum Thema Gleichberechtigung erreichten mehr als 1.100 Gemeindemitglieder. In den Projektregionen schlossen sich insgesamt 633 Mädchen und junge Frauen zu 41 Gruppen zusammen. Sie alle nahmen an Schulungen zur Stärkung ihrer unternehmerischen Fähigkeiten teil und erhielten im Rahmen der Gruppen Unterstützung beim Aufbau eigener kleiner Unternehmen. Sie gründeten 29 Betriebe im Bereich Landwirtschaft, acht im Kleinhandel oder der Gastwirtschaft sowie vier Schneidereibetriebe. 100 Mädchen erhielten durch Stipendien die Chance, eine dreimonatige Berufsausbildung zu absolvieren. 96 von ihnen schlossen diese erfolgreich ab.

ERFOLGE

- 633 Mädchen und junge Frauen haben 41 Mädchengruppen gegründet und in Schulungen grundlegende unternehmerische Fähigkeiten erlangt.
- Alle 41 Mädchengruppen haben eigene Kleinbetriebe aufgebaut.
- 96 junge Frauen haben eine staatlich anerkannte Berufsausbildung am Mansa Trades Training Institute abgeschlossen.
- 1.133 Gemeindemitglieder wurden für die Bedeutung der Gleichberechtigung und der gezielten Förderung von Mädchen sensibilisiert.



PROJEKTREGION:

Mansa in der Provinz Luapula

PROJEKTLAUFZEIT:

Januar 2013 – Juli 2016

BUDGET:

800.000 €

ZIEL:

Ökonomische Stärkung und Zugang zu Einkommensmöglichkeiten für Mädchen und junge Frauen

MASSNAHMEN:

- Berufliche Bildungsangebote und landwirtschaftliche Schulungen für Mädchen und junge Frauen
- Gründung von Spargruppen
- Informationsveranstaltungen in den Gemeinden zu den Themen Gleichberechtigung und Förderung von Mädchen

Was wir für den Projekterfolg getan haben

Mädchen stärken sich gegenseitig

Um die Mädchen in der Projektregion mit den Bildungsangeboten des Vorhabens gezielt zu erreichen, wurden 41 Mädchengruppen mit insgesamt 633 Teilnehmerinnen gegründet. Die Leiterinnen der Gruppen besuchten Schulungen zu Unternehmertum und der Umsetzung von Geschäftsideen und gaben dieses Wissen anschließend in ihren Gruppen weiter. In den Gruppen konnten sich die Mädchen über ihre persönlichen und beruflichen Perspektiven austauschen und nutzten dieses Vertrauensverhältnis, um sich gegenseitig zu stärken.

Dies erfuhr auch die zwanzigjährige Alice, als sie den Heiratsantrag eines Mannes ablehnte. Die Gruppenmitglieder boten ihr nicht nur Schutz vor der Reaktion des Mannes, sie unterstützten sie auch finanziell, damit Alice wieder zur Schule gehen konnte.

Berufliche Bildung als Fundament für ökonomische Unabhängigkeit

Während der Projektlaufzeit nahmen die 633 Mädchen an verschiedenen Schulungen zur Förderung ihrer beruflichen Entwicklung teil. Zunächst wurde den jungen Frauen eine individuelle Berufsberatung angeboten. Im Anschluss daran besuchten sie Schulungen zur Vermittlung unternehmerischer Fähigkeiten. Dort lernten sie Buchführung, Budgetplanung und wie sie eigene Geschäftspläne entwickeln. In einer weiteren Schulung stärkten die Mädchen ihre Führungskompetenzen.

Zusätzlich fanden unterschiedliche berufsspezifische Trainings statt. 150 junge Frauen nahmen an einer Schulung zu landwirtschaftlichen Anbaumethoden und artgerechter Tierhaltung teil. 45 Mädchen beschäftigten sich in einer weiteren Schulung mit der Herstellung und Vermarktung von Kunsthandwerk und Haushaltsgegenständen. Alle Mädchengruppen lernten zudem, wie sie Spargruppen gründen und wie diese zu ihrer finanziellen Unabhängigkeit beitragen.

100 Mädchen erhielten Stipendien für eine Berufsausbildung am Mansa Trades Training Institut. Dort besuchten sie Kurse in der Landwirtschaft, der Lebensmittelproduktion oder im Schneiderhandwerk. 96 der Auszubildenden schlossen diese sechsmonatige Ausbildung erfolgreich ab. Zwei Mädchen beendeten die Ausbildung nicht, weil sie während dieser Zeit schwanger wurden; zwei weitere Mädchen hatten Schwierigkeiten mit dem Leben im Internat und brachen deshalb die Ausbildung ab.

Erfolgreiche Gründung von Kleinbetrieben

Im Anschluss an ihre Ausbildung erhielten die 96 Absolventinnen Berufsstarter-Sets mit einer ihrer Ausbildung entsprechenden Ausrüstung. Anschließend schlossen sie sich wieder den Mädchengruppen in ihren Gemeinden an, um mit diesen ihr neu erworbenes Wissen zu teilen. Alle 41 Mädchengruppen begannen daraufhin mit dem Aufbau eigener Betriebe: Sie gründeten 29 Betriebe im landwirtschaftlichen Bereich – darunter Betriebe zur Zucht von Ziegen, Hühnern und Schweinen – außerdem acht Unternehmen im Kleinhandel (unter anderem für Lebensmittel und Kosmetika) und in der Gastwirtschaft sowie vier Schneidereibetriebe.

Viele Unternehmen der Mädchengruppen konnten schon erste Erfolge verzeichnen. Eine Gruppe, die zunächst drei Schweine als Starthilfe für die Zucht erhalten hatte, konnte bereits nach ein paar Monaten mit dem Verkauf einzelner Ferkel erste Umsätze erzielen. Zu Projektende hatten 35 der 41 Mädchengruppen Spargemeinschaften gegründet und mit der Vergabe kleiner Kredite innerhalb der Gruppe begonnen. Die Spargruppen ermöglichen den jungen Frauen, zusätzlich zu den Gruppengeschäftsmodellen, den Aufbau von eigenen Kleinstunternehmen.

Sensibilisierung der Gemeinden für Gleichberechtigung

Mit Informationsveranstaltungen zum Thema Gleichberechtigung erreichten die Projektmaßnahmen 1.133 Gemeindemitglieder. Themen der Veranstaltungen waren zum Beispiel die Benachteiligung von Mädchen und Frauen im Arbeitsleben oder beim Zugang zu Ressourcen und die negativen Folgen von Kinderheirat. Begleitet wurde die Aufklärungsarbeit durch die Verteilung von T-Shirts, Broschüren und Postern mit entsprechenden Botschaften. Außerdem wurden im regionalen Radio zwölf Sendungen zur Gleichberechtigung ausgestrahlt und auch ein staatlicher Fernsehsender berichtete zwei Mal über die Projektaktivitäten.

Prüfung und Bewertung

Mit diesem Projekt unter dem Dach unserer weltweiten Bewegung „Because I am a Girl“ haben wir ein Zeichen für die Rechte von Mädchen und Frauen in Sambia gesetzt. Ziel der Maßnahmen war es, 600 Mädchen zwischen 15 und 24 Jahren im Programmgebiet Mansa durch berufliche und unternehmerische Bildung zu stärken, damit sie ökonomisch unabhängig werden und ein selbstbestimmtes Leben führen können. Durch die Gründung von insgesamt 41 Mädchengruppen mit 633 Teilnehmerinnen, die in Schulungen ihre unternehmerischen Fähigkeiten stärkten und gemeinsam eigene Betriebe aufbauten, konnte dieses Ziel sogar übertroffen werden.